



## Vision für den Pastoralen Weg

- In den vielfältigen Diskussionen um verschiedene Themen des Pastoralen Weges hat sich der Wunsch herausgebildet, einen motivierenden und orientierenden Text zu haben, wohin der Pastoraler Weg uns als Bistum Mainz führen soll.
- Der folgende Entwurf will Antworten geben auf Fragen wie: Warum gehen wir den Pastoralen Weg? Was ist unser Bild für die Zukunft der Kirche? Wofür brennen wir?
- Dieser Entwurf greift die bisherigen Grundlagen auf und ist durch Mitglieder aus der Projektgruppe für den Pastoralen Weg entwickelt worden. Er ist in einem längeren Weg der Beteiligung entstanden und weiterentwickelt worden (s.u.).
- Ziel der Entwicklung war es nicht, einfach einen schönen Text zu haben, der möglichst allen gefallen wird. Der Text möchte vielmehr zum inhaltlichen Austausch einladen, wofür Kirche da ist und wohin sie sich entwickeln soll. Damit ist auch die Frage aufgeworfen, was diese Vision für die Kirche vor Ort konkret heißt und wie sie dort eingelöst werden kann.

## Die Entstehung dieses Textes: Ein Weg breiter Beteiligung

- Auftakt mit dem **Grundlagenreferat** des Bischofs in der Diözesanversammlung am 22. Sept. 2018
- ... und mit dem **Workshoptag** am 1. Juni 2019 in der Alte Lokhalle in Mainz mit ca. 300 Teilnehmenden
- Bearbeitung des Materials dieses Tages durch ein Redaktionsteam, den Diözesan-Pastoralrat und die Teilnehmenden zweier Workshops in Darmstadt und Gießen
- Verabschiedung der **Gesprächsbausteine** in der Diözesanversammlung vom 20. September 2019
- Weiterentwicklung zum Entwurf für den **Visionstext** durch die Projektgruppe für den Pastoralen Weg
- **Resonanzen** aus den Dekanaten, aus dem Diözesan-Pastoralrat und aus zwei Online-Austauschforen sowie fortlaufende Überarbeitungen und Ergänzungen des Textes
- Diskussion in der **Diözesanversammlung** am 9. Oktober 2021
- Beratung und Verabschiedung durch den **Diözesan-Pastoralrat** am 26. November 2021
- *Wir laden alle in den Pastoralräumen ein, den Visionstext als Grundlage für das (auch ökumenische) Gespräch und die Entwicklung eines jeweils eigenen Leitbildes im Pastoralraum zu nutzen – als ein „Leitstern“ für das Pastoralkonzept der neuen Pfarrei und für das Gespräch mit den Menschen in unserem Umfeld!*

*Der Pastorale Weg ist ein Weg der Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz.*

*Es ist zurzeit nicht leicht, sich für die Gegenwart und Zukunft der Kirche einzusetzen.*

*Die Kirche ist durch ihre Verfehlungen und ihre Uneinigkeit gezeichnet,  
der christliche Glaube verliert für viele Menschen an Glaubwürdigkeit und Relevanz.*

*Gerade deswegen halten wir inne und formulieren in der folgenden Vision,  
wie wir uns als Kirche verstehen wollen.*

*Denn Gott hat uns seinen Geist gegeben – „nicht einen Geist der Verzagtheit,  
sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1,7).*

*Alle, die an einer guten Zukunft der Kirche in unserem Bistum mitwirken wollen,  
werden eingeladen, diese Vision zu bedenken, zu teilen und weiterzuentwickeln.*

*Wir verpflichten uns, unser Miteinander und Handeln, alle unsere Entscheidungen und Strukturen  
an dieser Vision zu messen und immer neu kritisch zu überprüfen*

*und uns nach Kräften und mit Leidenschaft für ihre Verwirklichung einzusetzen.*

*Bei unserem Entwicklungsprozess wissen wir uns verbunden mit den Schwestern und Brüdern der  
anderen christlichen Kirchen und mit vielen Partnerinnen und Partnern in der Gesellschaft.*

*Passt diese Vision zu Ihren Erwartungen und Hoffnungen? Was begeistert Sie?*

## **mehr Leben wagen**

Jesus Christus lädt dazu ein.

Diese Einladung nehmen wir an - diese Einladung geben wir weiter.

Deshalb nehmen wir wahr, was ist,  
und gestalten hoffnungsvoll eine Kirche, die teilt:

### **1 Wir teilen die Vielfalt des Lebens.**

Als Gemeinschaft von Gläubigen teilen und feiern wir miteinander das Leben.

Wir sind gemeinsam mit den Menschen in Höhen und Tiefen unterwegs,  
in besonderer Weise stärken wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Wir gestalten unsere vielfältige Gesellschaft mit  
und setzen uns für eine gerechte und nachhaltige Welt ein.

### **2 Wir teilen Glauben und Zweifel und laden zur Suche nach Gott ein.**

Wir lassen uns von der Freude des Evangeliums immer wieder neu anstecken  
und geben Zeugnis von der Hoffnung, die uns trägt – über den Tod hinaus.

Gemeinsam gestalten wir vielfältige Orte, Formen und Zeichen,  
in denen Gottes Nähe erfahren werden kann.

### **3 Wir teilen unsere Ressourcen und nutzen sie verantwortungsvoll.**

Wir suchen, entdecken und fördern Begabungen und Berufungen,  
wir gestalten Begegnungs- und Erfahrungsräume.

Die geringer werdenden Ressourcen erfordern schwierige Entscheidungsprozesse;  
diese gestalten wir transparent und fair in einer Haltung des Teilens.

Gemeinsam suchen wir kreative Lösungen  
und setzen unsere personellen und finanziellen Möglichkeiten zukunftsweisend ein.

### **4 Wir nehmen gemeinsam Verantwortung wahr.**

Jede und jeder Getaufte ist als Teil der Kirche  
befähigt und aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen.

Wir arbeiten als Ehren- und Hauptamtliche auf Augenhöhe zusammen,  
teilen Macht und beteiligen viele Menschen an Entscheidungsprozessen.

Wir stärken die Kommunikation und Vernetzung  
und gewinnen so mehr Vielfalt und Leichtigkeit.